



© Hans Ege

### Auszeichnung Prix Acier 2005

Das Zentrum Paul Klee in Bern ist eine virtuose Geste - eine Hommage an die poetische Leichtigkeit der Gemälde von Paul Klee, aber auch an die Hügelketten der Berner Voralpen. Die Landschaft weiterbauen - das war die Idee des Architekten Renzo Piano, der das Gebäude wie aus der Wiese aufsteigen lässt. Für die dreifache Welle benötigte man 1'200 Tonnen Stahl und 40 km handgeschweisste Nähte: eine ausserordentliche Leistung des handwerklichen Stahlbaus. Die komplexe, aber gleichzeitig klar ablesbare Formensprache findet ihre Entsprechung in der Konstruktion, die auf exemplarische Weise das Potenzial des Stahlbaus für individuelle und komplexe Tragwerke mit grossen Spannweiten aufzeigt. Unter den gewaltigen Gewölben öffnet sich der Raum für die aktive Kunstbetrachtung. (Text: Jurytext Prix Acier 2005)

## Zentrum Paul Klee

Monument im Fruchtländ 3  
3006 Bern, Schweiz

ARCHITEKTUR

**Renzo Piano Building Workshop**  
**ARB Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Maurice E. and Martha Müller**  
**Foundation**

TRAGWERKSPLANUNG

**Arup & Partners**  
**B+S Ingenieur AG**

FERTIGSTELLUNG

**2005**

SAMMLUNG

**newroom**

PUBLIKATIONSdatum

**1. November 2005**



© Hans Ege

**Zentrum Paul Klee**

## DATENBLATT

Architektur: Renzo Piano Building Workshop (Renzo Piano), ARB Architekten (Kurt Aellen, Franz Biffiger, Peter Keller, Thomas Keller)

Bauherrschaft: Maurice E. and Martha Müller Foundation

Tragwerksplanung: Arup & Partners, B+S Ingenieur AG

Bauphysik: Grolimund & Partner AG

Haustechnik: Arup & Partners, Luco Ingenieure und Planer

Haustechnik / Elektro: Bering AG

Fassaden: Emmer Pfenninger Partner AG, Tuchs Schmid AG

Fotografie: Hans Ege

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Ausführung: 2002 - 2005

## AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Stahlbau: Zwahlen & Mayr SA, Aigle (CH)

## PUBLIKATIONEN

Magic Metal, Buildings of Steel, Aluminium, Copper and Tin, Braun Publishing, Berlin 2007.

Renzo Piano. Museumsarchitektur, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2007.

Zentrum Paul Klee, Bern, Die Architektur, Hrsg. Zentrum Paul Klee, Hatje Cantz Verlag archithese, Swiss Performance 06, Hrsg. FSAI, niggli, Zürich 2006.

werk, bauen + wohnen, Diener, Federle, Wiederin et cetera, Verlag Werk AG, 2005.

Hochparterre, Zeitschrift für Architektur und Design, Hochparterre AG, Zürich 2005.

The Architectural Review 08|2005 Art, Music and Memory, EMAP, London 2005.

Hochparterre, Zeitschrift für Architektur und Design, Hochparterre AG, Zürich 2005.

Steeldoc, Gebaute Topografie - Zentrum Paul Klee, Hrsg. Stahlbau Zentrum Schweiz, Stahlbau Zentrum Schweiz, Zürich 2005.

Baumeister 01/2005 B1 Kalter Stahl, Callwey GmbH, München 2005.

## AUSZEICHNUNGEN

Prix Acier 2005, Auszeichnung

## WEITERE TEXTE

**Zentrum Paul Klee**

Ehe von Seele und Präzision, Benedikt Loderer, hochparterre, Sonntag, 7. August 2005  
Ein Hangar für die Kunst, Alois Diethelm, Steeldoc, Mittwoch, 20. Juli 2005  
Zentrum Paul Klee Bern, ORF.at, Dienstag, 21. Juni 2005  
Klee im Feld, Ute Woltron, Der Standard, Samstag, 18. Juni 2005  
Eine kulturelle Wellness-Zone, Samuel Herzog, Neue Zürcher Zeitung, Samstag, 18. Juni 2005  
Paul Klee im schwebenden Raum, Benedikt Loderer, hochparterre, Donnerstag, 16. Juni 2005  
Unterm grünen Klee, Axel Simon, Die Weltwoche, Donnerstag, 16. Juni 2005  
Drei Hügel für Paul Klee, Andrea Waldbrunner, Der Standard, Mittwoch, 15. Oktober 2003  
Wie man anderswo ein Museum baut, Salzburger Nachrichten, Freitag, 12. September 2003